

Einleitung.

Unter „Telephonie“ (*τῆλε*, ferne, *φωνέω*, töne) versteht man die Fortpflanzung von Tönen mittels electricischer Ströme.

Philipp Reis, Lehrer am Garnier'schen Knabeninstitut in Friedrichsdorf bei Homburg vor der Höhe, lieferte zuerst den Beweis, dass Töne, welche an einem Orte erzeugt werden, mittels der Electricität nach einem andern Orte fortgepflanzt werden können.

Bereits im Jahre 1861 hatte Reis nach langjährigen Versuchen seinen ersten electricischen Tonübertrager construiert, und durch denselben, wenn auch zuerst nur in unvollkommener Weise, seinen Zweck erreicht.

Im Jahre 1863 war es Reis gelungen, seinen Apparat — Telephon genannt — so zu verbessern, dass er im August des genannten Jahres mit demselben an die Oeffentlichkeit trat und dem Mechaniker Albert zu Frankfurt am Main die Verbreitung der von ihm construirten Telephone übertrug.

Der Jahrgang 1863 des von dem verstorbenen Professor Böttger zu Frankfurt am Main redigirten „Polytechnischen Notizblattes“, der Jahresbericht des physikalischen Vereins zu Frankfurt am Main vom Jahre 1861, sowie auch ein von Reis selbst im August 1863 herausgegebener Prospekt, ent-